

<b>'Elan' zeigte sich als schnellste Sorte aus dem geprüften ökologisch vermehrten Sortiment</b>	<b>Feldsalat, ökologischer Anbau, Sorten Folienhaus kalt</b>
--	--

## **Zusammenfassung - Empfehlungen**

Im Rahmen eines Sorten- und Herkunftsversuches wurden am 22.10.2007 in der LVG Heidelberg in einem kalten Folienhaus vier Feldsalatsorten von insgesamt 5 verschiedenen Herkünften ausgepflanzt. Das Saatgut von drei Sorten stammte jeweils aus ökologischem Anbau, von den vier geprüften Sorten war gleichfalls chemisch unbehandeltes Saatgut aus konventionellem Anbau verwendet worden. Die Ernte des Feldsalates musste relativ früh durchgeführt werden, da in einzelnen Parzellen der Befall mit Falschem Mehltau stark zunahm. Die Erträge lagen zwischen 734 und 615 g/m<sup>2</sup>. Den höchsten Ertrag bei einem Erntetermin Ende Januar 2007 erzielte die Sorte 'Elan' öko (Bingenheim) mit 734 g/m<sup>2</sup>.

## **Versuchsfrage und -hintergrund**

Die Anbaueignung von Feldsalatsorten verschiedener Saatgutherkünften für den ökologischen Anbau während des Winters sollte im frostfreien Folienhaus geprüft werden.

## **Ergebnisse**

1. Die höchsten Erträge zum Erntetermin Ende Januar 2007 erzielten die Sorten 'Elan' öko (Bi) mit 734 g/m<sup>2</sup>, gefolgt von 'Elan' konventionell c.u. (Hi) mit 703 g/m<sup>2</sup>. Die geringsten marktfähigen Erträge erzielten die Sorten 'Elan' öko (Sativa) und 'Favor' konventionell c.u. (Enza) mit je 615 g/m<sup>2</sup>. Die Feldsalaternte musste aufgrund eines um sich greifenden Befalls mit Falschem Mehltau relativ zeitig erfolgen, so dass nur ein mittleres Ertragsniveau erreicht werden konnte. Für eine verlässliche Versuchsauswertung zum Ertrag wurden deshalb auch ausschließlich die Ertragsdaten der vierten Wiederholung dargestellt. Der nichtmarktfähige Ernteanteil setzte sich aus dem Putzabfall zusammen.
2. Im Bestand lag zum Erntetermin ein hoher Befall mit Falschem Mehltau und Pythium vor. Betroffen vom Befall mit Falschem Mehltau waren insbesondere die Sorte 'Granon' öko (Hi) und 'Elan' öko (Bi). Der Pythium-Befall trat über alle Sorten verstreut auf. Vorbeugend wurde während der Kultur zweimalig gegen das Auftreten von Echtem Mehltau das Pflanzenstärkungsmittel Milsana (Sachalin-Staudenknöterich) unter Zusatz von Trifolio S forte eingesetzt. Echter Mehltau trat während der Kultur nicht auf.

Tabelle 1: Kulturdaten

<b>Aussaat</b>	12.10.2006, 6 Korn/Topf, Ablage von Hand
<b>Substrat</b>	Klasmann-Deilmann Biopresstopferde, 4 cm EPT
<b>Pflanzung</b>	22.10.2006
<b>Pflanzdichte</b>	83 Töpfe/m <sup>2</sup> , 10 x 12 cm
<b>Düngung</b>	Aufdüngung auf einen Sollwert von 90 kg N/ha
<b>Ernte</b>	24.01.2007
<b>Parzellengröße</b>	3,6 m <sup>2</sup>
<b>Anzahl Wiederholungen</b>	4, berücksichtigt in der Versuchsdarstellung 4. Wiederholung

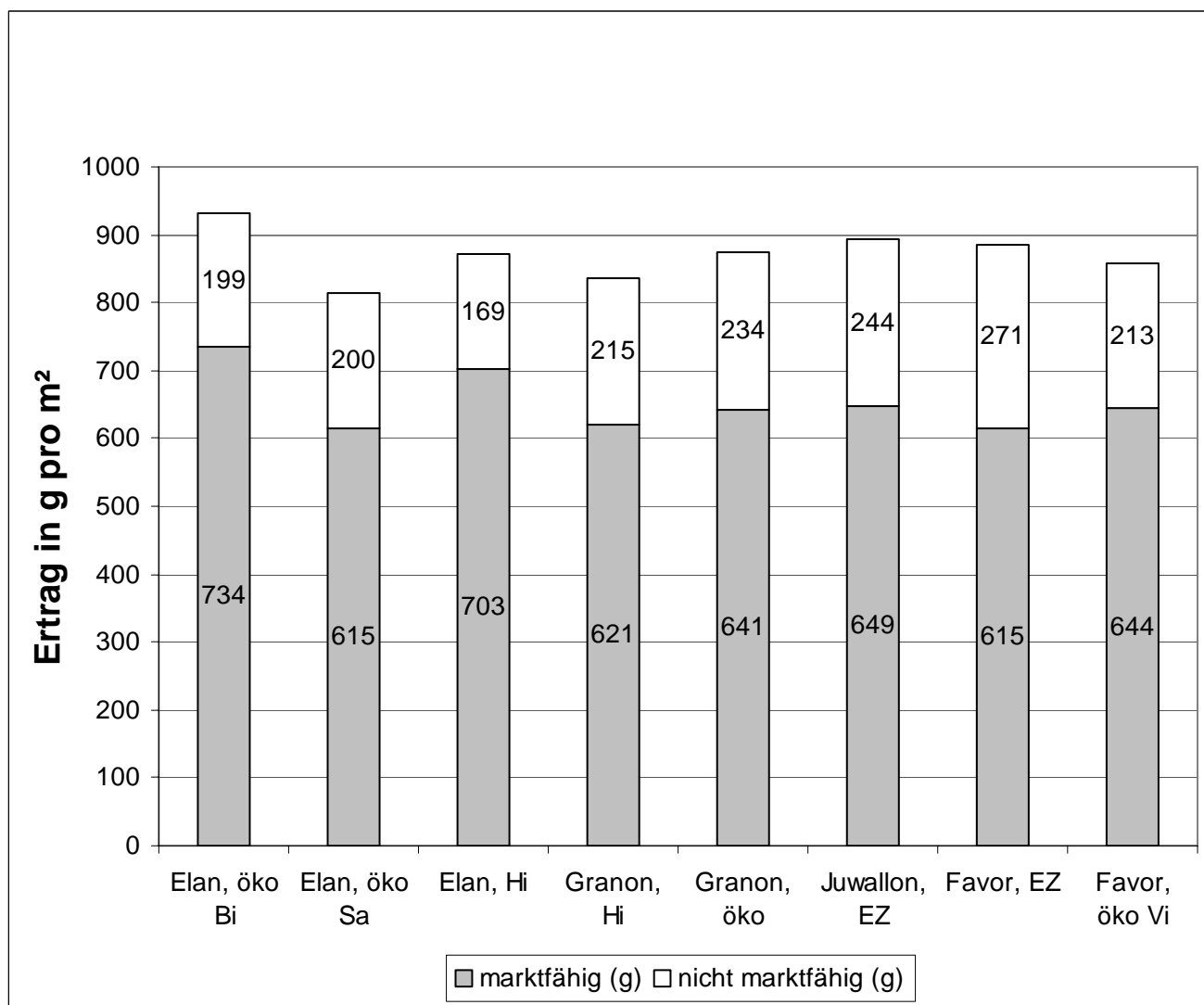


Abb. 1: Gesamtertrag und marktfähiger Ertrag verschiedener Feldsalatsorten beim Anbau im kalten Folienhaus, Pflanzung am 22.10.2006, Ernte am 24.01.2007

Erläuterung - Saatgutherkunft:

- Bi Bingenheim
- Sa Sativa
- Hi Hild
- EZ Enza Zaden
- Vi Vitalis